

J. 1. 2014

Schnelle Hilfe rettet Hundeleben

OPERATION Tierschutzverein Ammerland und Tierärztin arbeiten Hand in Hand

Die Operation konnte sich Rentnerin Uschi Laag nicht leisten. Tierhalter in finanziellen Notlagen können sich an den Tierschutzverein Ammerland wenden.

VON MARKUS MINTEN

ASCHHAUSERFELD – Für Uschi Laag bedeutet ihr Hund „Wolke“ alles. Das war auch schon mit den Vorgängern der zehnjährigen Hündin so. Die Vierbeiner haben dafür gesorgt, dass die heute 60-Jährige nach schweren gesundheitlichen Problemen Anfang der 1990er Jahre wieder Mut gefasst hat und überhaupt auf die Beine gekommen ist. „Hätte ich keinen Hund gehabt, hätte ich es nie geschafft wieder laufen zu lernen“, ist sie sich sicher.

Umso größer war die Sorge, als sie vor einiger Zeit bei ihrer Wolke eine kleine Beule am Bauch ertastete. Da Salbe nicht half, die Beule binnen kurzer Zeit vielmehr zu einem mandarinengroßen Tumor an der Milchleiste anwuchs, konnte nur noch ein Tierarztbesuch helfen. Eine Operation war umumgänglich und musste vor allem schnell durchgeführt werden. Die allerdings konnte sich die Frührentnerin nicht leisten.

Horst Bohun, selber Hundehalter, hatte von der misslichen Lage erfahren und bei Tierärztin Dr. Christel Müller angerufen. Dort erhielt er den



Uschi Laag (60) ist überglücklich, dass Hündin Wolke operiert werden konnte. Jetzt wartet sie noch auf das Laborergebnis.

BILD: MARKUS MINTEN

wohl lebensrettenden Tipp: eine Nachfrage beim Tierschutzverein Ammerland. Der hilft nicht nur Tieren in Not, sondern auch Haltern, die finanziell nicht in der Lage sind, dringende Operationen oder andere Behandlungen zu bezahlen. Um den Tieren Schmerz und Leid zu ersparen, übernimmt der Verein in solchen Fällen einen Teil der Tierarztkosten. Dabei gelte, so Tierschutzvereins-Vorsitzende Claudia Pager: „Wir entscheiden von Fall zu Fall.“ Um einen Missbrauch dieses Hilfsangebotes auszuschließen, muss der Halter seine fi-

nanzielle Not nachweisen, etwa durch entsprechende Bescheide. Die 2. Vorsitzende Renate Merkel macht Menschen Mut, die aus Scham zögern, dieses Angebot zu nutzen: „Besser sie kommen zu uns, als wenn ein Tier leiden muss.“

Wie notwendig die Operation bei Wolke war, zeigt der rasche Ablauf: Am 30. Dezember hatte Bohun Uschi Laag und Wolke nach Helle gefahren. Tierärztin Müller entschied sich nicht nur für eine schnellstmögliche Operation, sondern machte selber auch noch einmal gegenüber dem

Tierschutzverein die Dringlichkeit deutlich und erhielt die Zusage der Kostenübernahme. Am 2. Januar entfernte sie den Tumor.

Für Bohun ist der Vorfall nicht nur ein Beispiel an unbürokratischer und schneller Hilfe beider Seiten. Ihm ist es auch ein Anliegen, auf den Verein, der oft unbemerkt arbeitet, aufmerksam zu machen. „Wir spenden in alle Welt. Dabei haben wir doch auch genügend Vereine vor Ort, die auf Spenden angewiesen sind.“

→@ Infos zum Verein unter www.tierschutzverein-ammerland.de